

Entenrennen:

## Riesengaudi für guten Zweck

### Spende an SMA Deutschland

Zu den zahlreichen Höhepunkten, die das Open-air-Spektakel „Das Fest“ seinen Fans bietet, kam dieses Mal ein weiterer hinzu. Bei der diesjährigen Auflage stieg das erste Karlsruher Entenrennen, bei dem über 6 000 Quietsche-Entchen an den Start gingen und die Alb überschwemmten. 10 000 Zuschauer säumten das Ufer und machten den Wettstreit der Plastikenten zu einem Riesenspektakel. 15 000 Euro an Reinerlös brachte der Verkauf der gelben Tierchen dem Serviceclub „Round Table 46 Karlsruhe“, der das Rennen initiiert und gemeinsam mit Partnern organisiert hatte.

Mit dem Geld wollte sich der Club, der sich dem sozialen Engagement verschrieben hat, natürlich keineswegs die Kassen füllen: Der Reinerlös ging an den Verein „Philipp & Freunde – SMA Deutschland“, der sich für Kinder einsetzt, die an Spinaler Muskelatrophie leiden. SMA ist eine Krankheit, bei der die Muskeln immer schwächer werden. „Die Mordsgaudi hatte somit einen ernsthaften Zweck“, betonte Round-Table-Präsident Michael Mayer



**MORDSGAUDI FÜR GUTEN ZWECK:** Round-Table-Präsident Michael Mayer (vorne rechts) übergab den Erlös des Entenrennens im Beisein von Bürgermeister Harald Denecken (Mitte) an Katrin Theisz von SMA Deutschland (vorne links).

vor kurzem bei der Scheckübergabe im Rathaus. Das Geld soll zur Anschaffung von Sitzschaukeln, Spezialschlitten und Trainingsgeräten für von SMA betroffene Kinder verwendet werden. „Damit können

wir das Leben dieser Jungen und Mädchen erleichtern“, bedankte sich Michael Kolodzig von SMA Deutschland. Es sei seinem Club ein Anliegen gewesen, der Krankheit ein Forum und den Kindern Hil-

fe zu geben, versicherte Mayer. Und Spaß haben und helfen will Round Table auch beim kommenden „Fest“. Bürgermeister Harald Denecken: „Machen wir uns auf zum nächsten Entenrennen.“ -trö-